**Freitag, 26.09.2025**

09:00 Uhr – 09:15 Uhr Begrüßung

09:30 Uhr – 14:30 Uhr Block Auswertungsmethode (inkl. Mittagspause im Klippo 12:00 Uhr – 13:00 Uhr)

Qualitative Längsschnittforschung

**Referent\*in: Dr. Jasmin Lüdemann/ Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**

Was passiert, wenn wir qualitative Forschung über einen längeren Zeitraum hinweg denken? Welche Formen des Wandels lassen sich überhaupt erfassen – und wie?

Dieser Workshop richtet sich an Nachwuchswissenschaftler\*innen, die eigene qualitative Forschungsvorhaben mit längsschnittlichem Interesse verfolgen oder darüber nachdenken, zeitliche Dimensionen stärker in ihre Forschungsdesigns einzubeziehen. Gemeinsam fragen wir:

* Wie kann qualitative Längsschnittforschung systematisiert und theoretisch gefasst werden?
* Welche methodischen Zugänge eignen sich zur Erhebung und Analyse von Wandel und Prozesshaftigkeit?
* Was bedeutet es, als Forscher\*in längsschnittlich zu denken – auch in biographischer, institutioneller oder methodologischer Hinsicht?

Im Zentrum des Workshops steht der Austausch über eigene Projekte: In Impulsphasen, Kleingruppen und Reflexionseinheiten arbeiten wir daran, längsschnittliche Perspektiven auf Forschungsvorhaben zu entwickeln, weiterzudenken oder kritisch zu befragen. Ein kurzer Theorieinput bietet Orientierung, offene Gruppenformate eröffnen Raum für Diskussion, Beratung und kollegiales Feedback.

Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis qualitativer Längsschnittforschung zu erarbeiten, erste methodische und ethische Fragen zu klären und konkrete nächste Schritte für die eigene Arbeit zu formulieren.

Einführung in Mehrebenenanalysen mit Mplus

**Referent\*in: Prof. Dr. Sonja Nonte/ Universität Osnabrück**

In diesem vierstündigen Workshop erhalten Promovierende eine fundierte Einführung in die Mehrebenenanalyse mit Mplus. Die Mehrebenenanalyse, auch Hierarchische Lineare Modellierung genannt, ist eine statistische Methode, die dazu dient, Daten zu analysieren, die in mehreren Ebenen oder Hierarchien organisiert sind. Zum Beispiel könnten Schüler innerhalb von Klassen, die wiederum in Schulen eingeteilt sind, betrachtet werden. Die Mehrebenenanalyse ermöglicht es, die Einflüsse sowohl auf der individuellen Ebene (z.B. Schüler\*innen) als auch auf der Gruppenebene (z.B. Klassen oder Schulen) zu untersuchen. Dadurch können komplexe Zusammenhänge besser verstanden und die genestete Datenstruktur angemessen berücksichtigt werden. Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundlagenkenntnisse im Bereich der Inferenzstatistik. Aufbauend auf diesen Kenntnissen werden Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt. Die Teilnehmenden werden in die Lage zu versetzt, komplexe hierarchische Datenstrukturen eigenständig zu analysieren und die Ergebnisse kritisch zu interpretieren. Durch praktische Übungen wird das Verständnis für die Methodik vertieft und die Umsetzung im Rahmen des eigenen Promotionsvorhabens unterstützt.

Einführende Literatur:

Leeuw, J.d., & Meijer, E. (Eds). (2008). *Handbook of Multilevel Analysis*. Springer Science. <https://doi.org/10.1007/978-0-387-73186-5>

Willems, A. S., Nonte, S., & Thiersch, S. (2025). Schulsystem, Einzelschule und Unterricht. In T. Bohl, A. Gröschner, A. Scheunpflug & M. Syring (Hrsg.), *Studienbuch Bildungswissenschaften* 1 (S. 258–281). utb.

14:30 Uhr – 15:00 Uhr Pause

15:00 Uhr – 18:00 Uhr Block Auswertungs-/ Analysetools (Anfänger\*innen)

Einführung in Qualitative Forschungsmethoden

**Referent\*in: Prof. Dr. Verena Letzel-Alt**

In einer zunehmend komplexen Forschungslandschaft gewinnen qualitative Methoden als Instrumente zur Erfassung subjektiver Bedeutungen, sozialer Prozesse und kultureller Praktiken stetig an Bedeutung. Dieser Workshop bietet eine praxisnahe Einführung in qualitative Forschungsmethoden, bei der zentrale methodologische Zugänge wie die qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring (z.B. Mayring & Fenzl, 2019) fokussiert werden. Neben der theoretischen Einführung liegt ein besonderer Fokus auf praktischen Übungen zur Entwicklung von Leitfäden, zur Durchführung qualitativer Interviews, zur Transkription sowie zur systematischen Auswertung qualitativer Daten anhand des Computerprogramms MaxQDa. Zusätzlich werden Potenziale qualitativer Forschung im Rahmen von Mixed-Method-Verfahren (Creswell & Plano Clark 2011) beleuchtet.

Ziel des Workshops ist es, den Teilnehmenden ein fundiertes Verständnis qualitativer Forschung zu vermitteln und sie zur eigenständigen Anwendung qualitativer Methoden im Rahmen ihrer Forschungsprojekte zu befähigen

Literatur

Creswell, J. W., & Vicki L. Clark Plano. 2011. “Designing and Conducting mixed method research.” (2nd ed.). Thousand Oaks, CA: Sage.

Mayring, Philipp, and Thomas Fenzl. 2019.“Qualitative Inhaltsanalyse” [Qualitative Content Analysis]. In *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung*, edited by Nina Baurand Jörg Blasius, 633–648. 2nd ed. Wiesbaden, GM: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-18939-0_38>.

Einführung in Datenauswertung mit R

Ab 19:00 Uhr Abendprogramm (Selbstzahlerbasis)